

Freitag, 27. Juni 2008

Direktwahl 044 317 80 71
Fax 044 317 80 75
Referenz LO

Jahresbericht der Kommission Hochbau und Investitionskredite 2007/2008

(Der Jahresbericht umfasst die Zeit vom 1. Juli 2007 bis 30. Juni 2008)

Kommissionstätigkeit:

Die Kommission traf sich im Berichtszeitraum zu insgesamt 3 Sitzungen an denen sie folgende Traktanden bearbeitete:

<p>15. Sitzung 3. Juli 2007 Zürich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vernehmlassung zur Revision SVV Die vom BLW gemachten Revisionsvorschläge zielen nach der Meinung der Kommission grossmehrheitlich in die gewünschten Richtungen Vereinfachung und Liberalisierung. Sie werden deshalb nach ausführlicher Diskussion grösstenteils unterstützt. Die Stellungnahme der Kommission wird via Vorstand allen Kantonalen Stellen als Grundlage für die eigene Vernehmlassung zur Verfügung gestellt.
<p>16. Sitzung 19. Oktober 2007 Schleitheim SH</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Verordnungspaket zur AP 2011 im Bereich Strukturverbesserungen wird zur Kenntnis genommen und verschiedene mögliche Problembereiche bei der Umsetzung diskutiert. • Für die an der Jahrestagung der VSVAK beschlossene Zusammenlegung der Kommissionen für Hochbau und Investitionskredite und der Kommission für soziale Begleitmassnahmen wird das weitere Vorgehen besprochen. • Über den Stand des Projektes Risikomanagement kann anhand eines provisorischen Zwischenberichtes orientiert werden. <p>Die Sitzung fand im Rahmen einer Exkursion durchs Klettgau im Kanton Schaffhausen statt. Der Organisator, Wendelin Hinder, zeigte uns einen Hirschhalterbetrieb mit seiner speziellen Situation als "Grenzüberschreitendes" Unternehmen. In der Bergtrotte Osterfingen orientierte Gustav Munz über Gemeinschaftliche Projektinitiativen im ländlichen Raum und Regionale Entwicklungsprojekte. Besten Dank an Wendelin Hinder für den spannenden Tag.</p>
<p>17. Sitzung 28. März 2008 Zürich</p>	<p>Gemeinsame Sitzung der Kommission Hochbau und Investitionskredite (HulK) und der Kommission Soziale Begleitmassnahmen (SBM).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haupttraktandum ist die Zusammenlegung der Kommissionen in eine neue Kommission gemäss Auftrag der VSVAK Jahresversammlung vom 30. August 2007. Es werden folgende Anträge an die Jahresversammlung 2008 beschlossen: • Name der neuen, gemeinsamen Kommission: Kommission für Hochbau und Soziales Durch die Zusammenlegung der Kommissionen soll die Bearbeitung

	<p>und Berücksichtigung sozialer Aspekte in der Kommissionsarbeit nicht vermindert, sondern in ihrer Bedeutung eher gestärkt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neues Pflichtenheft der Kommission Hochbau und Soziales Aus den vorhandenen, in den Grundzügen identischen Pflichtenheften der beiden Kommissionen wird ein neues Pflichtenheft erstellt, welches die ganze Breite der bisherigen Kommissionsarbeit abdeckt. • Mitglieder der Kommission Hochbau und Soziales Von den bisher 15 Mitgliedern der beiden Kommissionen treten 6 zurück: <ul style="list-style-type: none"> ○ Hugo Bättig LU SBM ○ Daniel Berger AR HuIK ○ Jean Paul Eggenschwiler FR HuIK ○ Wendelin Hinder SH HuIK ○ Gustav Munz BLW SBM ○ Jürg Winkler NE HuIK <p>Folgende 9 Personen stellen sich für die weitere Kommissionsarbeit zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Samuel Brunner BLW ○ Hanspeter Caduff GR ○ Marco Ender SG ○ René Gex-Fabry VS ○ Franz Hofer BE ○ Beat Looser ZH ○ Phillip Rosy VD ○ Ueli Schluop SO ○ Herbert Stürmlin SZ <p>Zur Neuwahl in die Kommission wird vorgeschlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Joel Bader FR <ul style="list-style-type: none"> • Die Kommissionen werden über die Ergebnisse der ersten Etappe des Projektes Risikomanagement, das weitere Vorgehen und die Finanzierung des Projektes orientiert.
--	---

Projekt "Risikomanagement an Landwirtschaftlichen Kreditkassen"

Der Begleitgruppe für das Projekt gehören folgende Personen an: Beat Looser ZH (Leitung), Ruedi Krummenacher AG, Daniel Berger AR, Wendelin Hinder SH, Jürg Winkler NE, Franz Hofer BE und Samuel Brunner BLW.

An der Sitzung vom 13. März 2008 wurde der Begleitgruppe der Zwischenbericht über die erste Etappe des Projektes durch den Autor, Hansörg Meier Agridea, vorgestellt. Ruedi Krummenacher präsentierte seine Diplomarbeit zum Thema " Risikomanagement von Banken bei der Kreditgewährung an KMU - Anwendbarkeit für Landwirtschaftsbetriebe". Aufgrund der Präsentationen und der anschliessenden Diskussion der beiden Arbeiten lassen sich, stark zusammengefasst, folgende Erkenntnisse und Vorschläge ableiten:

- Risikomanagement ist ein **Gesamtsystem** von Risikostrategie - Risikopolitik - Strukturen - Prozessen und Instrumenten und darf nicht auf das Instrument Rating reduziert werden.

- Von den verantwortlichen kantonalen Gremien ist primär eine **verbindliche Risikopolitik** zu definieren. In dieser ist insbesondere auch der Zielkonflikt zwischen der Verlustminimierung und der Förderung von innovativen Betrieben und Strukturen in der Landwirtschaft zu thematisieren.
- Von den Kreditkassen sind Strukturen, Prozesse und Instrumente für einen **risikobasierten Kreditprozess** zu erarbeiten. Das heisst, die Behandlung der Kreditgesuche, der Kreditentscheid und die Kreditüberwachung sind standardisiert und werden durch die Bonität des Schuldners und die Qualität des Projektes und der Sicherheiten bestimmt.
- Für die Bonitätsbeurteilung ist ein branchenspezifisches, expertenbasiertes **Rating-system** zu entwickeln, welches so weit möglich statistisch zu validieren ist. Bestehende Ansätze sind einzubeziehen (z.B. Kanton VD)
- Durch **Information und Schulung** der Mitarbeiter und der Verantwortlichen der Kreditkassen soll eine zweckmässige **Risikokultur** entstehen und operationellen Risiken vorgebeugt werden.
- Als Rückhalt sollte generell ein **Risikofonds** geöffnet werden. Die Idee eines kantonsübergreifenden Risikopools ist zu prüfen.
- Für die Entwicklung von gemeinsamen Standards und Instrumenten ist eine **hohe Kooperationsbereitschaft** und ein **finanzielles Engagement der kantonalen Stellen** Voraussetzung.

Die Begleitgruppe erkannte, dass die Bearbeitung des Themas Risikomanagement wesentlich anspruchsvoller und komplexer ist, als bei der Projektformulierung angenommen. Der ursprüngliche Projektablauf und Zeitplan muss deshalb überarbeitet werden. Vor Inangriffnahme der zweiten Etappe (Ausarbeitung von konkreten Methoden und Instrumenten), wird eine Informationsphase eingeschaltet. Die Kantonalen Stellen und deren verantwortliche Träger sollen vorerst für die Thematik sensibilisiert werden. Gleichzeitig sind das effektive Interesse an der Weiterbearbeitung des Themas sowie die Kooperationsbereitschaft und die Vorstellungen über ein allfälliges finanzielles Engagement zu erkunden. Ein erster Schritt dazu erfolgte durch die Vorstellung der Ergebnisse der ersten Etappe an der VSVAK Tagung vom 19. Juni 2008 in Olten. Am 13. November 2008 wird eine Fachtagung zum Thema organisiert, an welcher auch die Verantwortlichen der Kantonalen Stellen eingeladen werden. An dieser Tagung wird ein Vorschlag für das weitere Vorgehen und eine Projektskizze für die zweite Etappe vorliegen. Je nach Ergebnissen der Tagung wird der Projektplan überarbeitet oder, bei mangelndem Interesse oder fehlendem (finanziellen) Engagement, das ganze Projekt abgebrochen.

Für die Kommission Hochbau und Investitionskredite:

Beat Looser, ZLK Zürich